

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unermüdlieh haben die Engländer auf dem Gebiete der Erfindungen gearbeitet. Es wäre verkehrt, dem einzelnen die Verdienste zuzuschreiben, die nur durch ununterbrochene Anstrengung von Generationen verschiedener Nationen zustande gekommen sind. Dennoch bleiben die Namen von James Watt, des Erfinders der Dampfmaschine, und von George Stephenson, des Erfinders der Lokomotive, auf ewig mit der Geschichte menschlichen Fortschrittes verbunden.

Auch für Erfindungen, auf die England durchaus keinen Anspruch erheben darf, erwies sich der englische Boden doch als ungemein günstig. Verhältnismäßig spät hat auf der britischen Insel die Kunst des Buchdruckes Eingang gefunden; als aber einmal die Pressen in Gang kamen, da erzeugten sie eine solche Menge von wertvoller Literatur, daß die vorausgegangenen Leistungen des Kontinents bald eingeholt und überholt waren. Und auch in den Dienst des öffentlichen Lebens stellte sich die neue Erfindung, Fragen des Gemeinwohls wurden durch die Presse erörtert, Gesetz und Recht wurden mit ihrer Hilfe ausgebaut. Als aber die der freien Meinungsäußerung gezogenen Grenzen sich als zu eng erwiesen, da erhob sich ein Mann wie Milton und forderte mit gewaltiger Stimme die Befreiung von einem Joche, das unerträglich geworden war.

Wie interessant ist das Bild der Entwicklung der englischen Presse durch den Lauf der Jahrhunderte, wie großartig die Erfindungen, die zur größeren Leistungsfähigkeit derselben gemacht wurden! Auch hier konnte nur gemeinsame Arbeit der Nationen zum höchsten Ziele führen, aber es darf doch gesagt werden, daß die Wiege